

Mit dem Rad auf Reisen

Ein Transport ist mit dem Zug, Bus, Auto oder Flugzeug möglich, sollte aber jeweils **GUT VORBEREITET** werden

HANNOVER. Auf zwei Rädern andere Länder entdecken, entspannt durch die Natur radeln oder sportliche Herausforderungen suchen: Immer mehr Menschen fahren im Urlaub Fahrrad. Wer in dieser Zeit häufiger im Sattel sitzen möchte, bevorzugt laut einer Umfrage des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) fast immer, nämlich zu rund 95 Prozent, das eigene Fahrrad. Wird nur gelegentlich geradelt, kommt bei gut einem Drittel der Reisenden ein Leihrad infrage.

„Menschen sind oft sehr an das eigene Fahrrad gewöhnt und haben Probleme mit fremden Rädern“, erklärt Anika Meenen vom Verkehrsclub Deutschland (VCD). Das gelte insbesondere für Ältere. Außerdem gebe es nicht an jedem Ferienort ein Angebot für Leihräder. Das eigene Fahrrad kann hingegen an die meisten Urlaubsziele mitgenommen werden. Je nach Verkehrsmittel müssen verschiedene Aspekte berücksichtigt werden.

Mitnahme in der Bahn: Grundsätzlich können in Deutschland Fahrräder gut in Zügen mitgenommen werden. Vor allem im Fernverkehr sind die Kapazitäten jedoch sehr begrenzt. Deshalb sollten Stellplätze frühzeitig reserviert werden. Soll die Reise in der Hauptsaison und am Wochenende erfolgen, ist es sogar ratsam, Monate vorher zu buchen. Die Kosten betragen innerhalb Deutschlands 9 Euro pro Fahrt und Rad. Eine Mitnahme des Fahrrades ohne vorherige Reservierung ist nicht möglich.

In Zügen des Nah- und Regionalverkehrs besteht zwar in der Regel keine Reservierungspflicht, allerdings können diese vor allem zu Stoßzeiten so voll sein, dass Fahrräder nicht mitgenommen werden können. Dann muss unter Umständen auf Folgezüge ausgewichen werden. „Im Urlaub sollte daher nicht der Berufsverkehr als Reisezeit gewählt werden. Bei manchen Verkehrsbetrieben ist die Fahrrad-



mitnahme dann auch nicht erlaubt“, erklärt Kaas Elias vom VCD. Meist muss für 6,50 Euro ein Fahrradticket erworben werden, das deutschlandweit und ganztätig gilt. Auf manchen Strecken ist die Mitnahme von Fahrrädern kostenlos – zumindest zu bestimmten Zeiten.

Die Bahn befördert auch Tandems, zusammengeklappte Anhänger, Liegeräder sowie Pedelecs und E-Bikes. Der Akku darf während der Fahrt aber nicht abgenommen oder geladen werden. „Ein Ersatzakku gilt als Gefahrgut und darf nicht mitgenommen werden“, betont Christian Tänzler vom ADFC. Lastenräder und S-Pedelecs sind ebenfalls nicht gestattet. Falträder gelten als Handgepäck, wenn sie zusammengeklappt werden, erläutert Elias. Ihre Mitnahme ist dann gratis.

Fahrräder können im Zug ohne Umbauten transportiert werden. Taschen sollten jedoch schon vor dem Einsteigen abgenommen werden. Es empfiehlt sich, die Räder mit einem Schloss zu sichern, weil die Sitzplätze oft weit entfernt sind. Fürs Ein- und Umsteigen sollte ausreichend Zeit eingeplant werden. Vor allem Fahrstühle stellen in vielen Bahnhöfen ein Nadelöhr dar – wenn es sie überhaupt gibt.

Im Ausland bestehen unterschiedliche Mitnahmeregelungen. Auch dort sollte frühzeitig reserviert werden, weil die Kapazitäten in der Regel ebenfalls knapp sind. Das trifft selbst auf das Fahrradland Niederlande zu. Dort ist es üblich, sich am Zielort ein Rad zu leihen.

Transport mit dem Auto: Wer sein Fahrrad mit dem Pkw transportieren möchte, hat verschiedene Möglichkeiten. Ist der Kofferraum groß genug, kann das Rad darin verstaut werden. Unter Umständen sollte es dafür ein wenig auseinandergebaut werden, indem etwa die Laufräder abgenommen und der Lenker verstellt werden. In große Transporter passen sogar komplette Lastenräder.

Alternativ kann der Drahtesel auf einem Fahrradträger befördert werden, der zum Beispiel auf dem Dach befestigt wird. Dort muss eine Reling oder ein vom Hersteller empfohlenes Trägersystem vorhanden sein, schreibt der Allgemeine Deutsche Automobil-Club (ADAC). Die zulässige Dachlast darf nicht überschritten werden. Das Fahrrad hochzuheben und dort zu befestigen, ist allerdings nicht einfach. Der Luftwiderstand erhöht außerdem den Spritverbrauch deutlich. Vorsicht ist etwa bei Einfahrten in Tiefgaragen geboten.

Meist wird der Fahrradträger deshalb hinten angebracht – entweder an einer geeigneten Heckklappe oder an der Anhängerkupplung. Dann benötigt er ein eigenes Kennzeichen. Wer-

Von der Schiene auf die Straße: Klappräder dürfen Fahrgäste in der Regel kostenfrei im Zug mitnehmen.

Foto: Tobias Hase/dpa

Reisen mit dem Bus: „In Bussen des Nah- und Regionalverkehrs können Fahrräder oft nicht mitgenommen werden oder es gibt nur bestimmte Zeiten, wo dies möglich ist“, sagt Elias. Wer kleinräumig mit dem Rad unterwegs ist, sollte sich deshalb vorher gut informieren. Im Fernbus werden Räder oft transportiert, wenn zuvor eine entsprechende Buchung erfolgt ist. Das Unternehmen FlixBus hat dafür Fahrradträger am Heck oder spezielle Fahrradhüllen für den Gepäckraum. E-Bikes, Tandems oder Dreiräder werden allerdings nicht befördert. Falträder können zusammengeklappt als Sondergepäck aufgegeben werden. Die Kosten für die Fahrradmitnahme betragen bei FlixBus zwischen 8 und rund 19 Euro pro Fahrt.

Das Rad im Flugzeug: Viele Airlines befördern Fahrräder als Sperrgepäck, das frühzeitig angemeldet werden sollte. Akkus dürfen allerdings nicht mitgenommen werden. Sie können unter Umständen am Urlaubsort geliehen werden. Damit das Fahrrad beim Transport keinen Schaden nimmt, sollte es gut verpackt sein – am besten in einem stabilen Fahrradkoffer. Eine Alternative sind Fahrradkartons. Die Laufräder müssen in der Regel demontiert werden. Das Gleiche gilt mitunter auch für Lenker, Pedale und Sattel. Empfindliche Teile wie die Schaltung sollten etwa mit Luftpolsterfolie geschützt werden. Die Kosten für die Beförderung belaufen sich auf bis zu 100 Euro. Für das Geld kann im Urlaubsort oft mehrere Tage lang ein Rad gemietet werden.



Hahne Tagespflege
Hannover-List



**Entspannter Start in den Tag:
Wir holen Sie ab und bringen
Sie wieder nach Hause!**

Genießen Sie den Aufenthalt in der Hahne Tagespflege ohne Sorgen um den Weg.

Unser kostenloser Abhol- und Bringdienst kümmert sich darum, dass Sie bequem in unsere Tagespflege kommen und am Ende des Tages wieder sicher nach Hause gelangen.

Tel.: 0511 367 36 -1003
www.hahne-tagespflege.de/list

**Leckere Grillwaren,
aus
Ihrer Region!**



Heimann
Fleischerei • Partyservice



**Aus eigener Schlachtung!
Wir kochen für Sie
jeden Mittwoch: Eintopf**

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
Di. - Fr.: 8 - 12.30 Uhr und 15 - 18 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

Die Region Hannover startet den „Stadtradeln“-Wettbewerb

Um die 3500 Menschen radelten am Sonntag für eine Verkehrswende und feierten dann mit einem Fahrradfest am Maschsee

HANNOVER. Mit lautem Klingeln trudeln am vergangenen Sonntag Radfahrer aus der ganzen Region am Rudolf-von-Benningsen-Ufer am Maschsee ein. Um die 3500 Radbegeisterte aus der ganzen Region haben sich diesen Vormittag mit einer Fahrradsternfahrt auf den Weg gemacht, um sich hier zu treffen. Und das nicht nur des Späßes wegen: Das Fahrradfest läuft dieses Jahr unter dem Motto „Maschsee autofrei“.

„Ich bin für eine richtig gute Fahrradinfrastruktur und dafür, dass wir eine klare Trennung haben zwischen Fahrradwegen und dem Autoverkehr. Wir haben da im internationalen Vergleich auf jeden Fall noch Auf-

holbedarf“, sagt Regionspräsident Steffen Krach (SPD). Ein 100-Meter-Radsprint, eine Fahrradwartungsstation und ein Karussell, bei dem man mit dem Fahrrad Loopings schlagen kann: Das Fahrradfest lockt mit zahlreichen Angeboten. Im Mittelpunkt steht das Thema der Verkehrswende.

Mit dem Fest beginnt auch der diesjährige „Stadtradeln“-Wettbewerb, bei dem die Region versucht, so viele Kilometer auf dem Rad zu sammeln wie möglich. „Wir sind dabei, um ein Zeichen zu setzen. Fürs Fahrrad und gegen das Auto“, sagt Ella Korte (16). „In Politik und Gesellschaft geht umwelt-

Fahrradfahren ist eigentlich die beste Möglichkeit, um voranzukommen“.

Die ganze Großfamilie nehme seit Jahren am Wettbewerb teil und sammelte Kilometer. Korte habe die Fahrradsternfahrt in der Südstadt gestartet, ihr Großvater sei aus Springe angereist.

Nico Jester (67) möchte besonders viele Kilometer fahren: Sein Ziel ist es, mehr als 800 Kilometer zu radeln. Jester ist heute als Tourleiter aus Ronnenberg nach Hannover gekommen und radelt im Zeitraum des Wettbewerbs von Würzburg nach Zürich und wieder zurück. „Ich bin engagiert, es müssen sich viele Dinge im Verkehr ändern“, sagt das Mitglied des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC).

Im vergangenen Jahr hat die Region Hannover beim Wettbewerb den zweiten Platz belegt – und hat damit nach Berlin die meisten Kilometer auf dem Fahrrad gesammelt. „Wir hatten 27.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das lässt sich steigern, wir wollen uns wie im Jahr 2021 den ersten Platz zurückholen“, sagt Krach.

Unter <https://www.stadtradeln.de/hannover> können Radbegeisterte ihre geradelten Strecken eintragen und bis zum 15. Juni Kilometer sammeln.



Timo Winkelmann und Niko Jeske machen mit beim Aktionstag „Maschsee autofrei“ in Hannover.
Foto: Irving Villegas



EUROPA-WAHL 9. JUNI 2024 WÄHLEN GEHEN FÜR EIN FREIES, DEMOKRATISCHES UND SOZIALES EUROPA – GEGEN RECHTSEXTREMISMUS!

Am 9. Juni entscheiden die Wählerinnen und Wähler in 27 Ländern über die Zukunft der Europäischen Union. Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner, setzen uns für ein freies, demokratisches, soziales Europa ein:

- für gute Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen,
- für existenzsichernde Einkommen durch europaweite Mindestlöhne und mehr Tarifbindung, damit Armut zurückgedrängt wird,

- für ein Importverbot von Produkten, die mit Ausbeutung und Zwangsarbeit hergestellt wurden,
- für wirksamen Klimaschutz durch einen Umbau der Wirtschaft und nachhaltige Lieferketten,
- für demokratische Mehrheitsentscheidungen im Europäischen Rat und für mehr Rechte des Europäischen Parlaments,
- für eine Friedensmacht Europa in einer solidarischen Weltgemeinschaft, ohne nationale Alleingänge.

Mit seinen 27 Mitgliedsländern muss Europa ein Ort des Friedens sein und zu friedlichen Konfliktlösungen offensiv beitragen. Autoritäre Regierungen und rechtsradikale Parteien dürfen nicht die Politik Europas bestimmen.

Für Freiheit, Demokratie, Sozial- und Rechtsstaatlichkeit und für Menschenwürde!
Wählen gehen am 9. Juni 2024 oder nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl!

Adis Ahmetovic
Hasan Allak
Christian Anders-Busch
Rolf Bade
Jost A. Bartholomäus
Insa Becker-Wook
Karin Beckmann
Andreas Beichler
Rüdiger Beins
Petra Beitlich
Michael Belamon
Jochen Berendsohn
Christiane Bierbaum
Uta M. Biermann
Almuth Blanck
Beate Bock
Bernhard Bock
Christina Böttcher
Manfred Böttcher
Hans Braul
Michael Brozy
Bärbel Bruns
Kai Brunzel
Frank Bsirske
Dietrich Burggraf
Stavros Christidis
Walter Deterding
Dieter Dicke
Horst Dralle
Stefan Drechsler
Karin Dronsch
Sascha Dudzik
Michael Dunst
Markus Dziekan
Hans Erich Ehms
Kai Eisenblätter

Walter Fabian
Okan Firat
Christian Fischer
Ghislaine Fischer
Gunhold Fischer
Michael Frank
Daniel Gardemin
Andreas Gehrke
Martina Gehrke
Edeltraut Geschke
Elisabeth Golz-Seydel
Willi Grewe
Bernd Grimpe
Edith Großpietsch
Olivia Günter
Torsten Hannig
Ingo Harms
Thomas Hermann
Wolfgang Hey
Susanne Heyn
Nils Hindersmann
Bärbel Hirsch
Michael Höntsch
Dietrich Höper
Hans Hoffmann
Stefan Holze
Etta Homeyer
Rolf Homeyer
Bernd Jahns
Bettina Jankovsky
Marion Jüttner-Höltker
Wolfgang Jüttner
Waltraud Kämper
Maren Kaminski
Ilka Kasper
Peter Kaste

Sven-Christian Kindler
Joana Kleindienst
Silvia Klingenburg
Christa Knauf
Norbert Knopf
Hiltrud Koch
Petra Köster
Harald Kolbe
Jutta Krellmann
Karlijo Kreter
Marcus Kretzschmar
Norbert Kuck
Heiko Kujawski
Clars Kudla
Ann-Carolin Kuhlmann
Holger Labusga
Bernd Lange
Marion Lange
Günter Lenz
Marion Lenz
Bernard Likefett
Willi Lindenberg
Elisabeth Lindenberg
Michael Linnartz
Nico Lopopolo
Fritzi Lorenz
Klaus Lorenz
Frank Mannheim
Yvonne Marchewitz
Thadeus Mainka
Andreas Matthias
Hartmut Meine
Inse Meinke
Jörg Meinke
Siegfried Meitz
Jutta Meyer-Siebert

Eva Miller
Rainer Müller-Brandes
Ute Neumann
Andreas Nolte
Marc-Dietrich Ohse
Noah Omogada-Osagie
Martin Ortgies
Ute Ortgies
Thomas Otte
Pia Pachauer
Klaus Pape
Heidi Pape
Gabi Peters
Jürgen Peters
Finn Petersen
Andreas Pfennig
Michael Pöllath
Liselotte Preissner
Werner Preissner
Axel Priebes
Bala Ramani
Wolfgang Räsche
Kirsten Reimers
Karsten Reinecke
Christiane Reinecke
Ursula Renner-Stumpf
Klaus Richard
Erich Rickmann
Stefanie Roßbach
Jürgen Sakschewski
Dieter Schaefer
Jens Schäfer
Simone Schäfer
Herbert Schmalstieg
Maximilian Schmidt
Valentin Schmidt

Peter-Jürgen Schneider
Matthias Schrade
Petra Schramm
Margitta Schuermann
Dirk Schulte
Elke Schulte-Meine
Detlev Schulz-Hendel
Gerd Schumacher
Norbert Schuster
Ruth Schwake
Helga Schwitzer
Reinhard Schwitzer
Tom Seibert
Stephan Seiffert
Fritz Seydel
Maria Soyere
Sigi Stenzel
Andreas Strauch
Volker Stumpf
Reinhard Tegtmeyer-Blanc
Wilhelm Warner
Manfred Wassmann
Gerd Weiberg
Andreas Wiedner
Frank Wiese
Heinz Witte
Ursula Witte
Ingo Zieseniess
Erich Zirke